

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung Schmalfeld im "Hirten-Deel", Am Sportplatz,
24640 Schmalfeld,

Sitzungstermin: Montag, 09.08.2021

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Ort, Raum: "Hirten-Deel", Am Sportplatz, 24640 Schmalfeld,

Vorsitz

Herr Klaus Gerdes -

Mitglieder

Herr Jochen Bettaque -

Herr Rolf Brix -

Frau Irmtraut Domeyer -

Herr Gerd Günther -

Herr Thorsten Helten -

Herr Marco Klinker -

Herr Peter Lorenzen -

Frau Sonja Möckelmann -

fehlt entschuldigt

Herr Holger Rehder -

fehlt entschuldigt

Herr Sebastian Sahling -

Herr Andreas Severin -

Herr Rüdiger Völkl -

Verwaltung

Herr Torsten Ridder -

Gäste

Herr Heinrich Morsdorf -

Schiedsman

Herr Zlatko Seferovic -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Gemeindeordnung

3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2021
5. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden sowie Bestätigung der Beschlussempfehlungen soweit nicht als gesonderter Tagesordnungspunkt behandelt
6. Einwohnerfragezeit Teil 1
7. Fragezeit der Gemeindevertreter/innen
8. Innerörtliche, bauliche Entwicklung der Gemeinde Schmalfeld
- weiteres Vorgehen
9. Anträge
- 9.1. Antrag der AS auf Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema "Klärteiche/Kläranlage"
- 9.2. Antrag auf Verlegung eines Entwässerungsrohres
10. Einwohnerfragezeit Teil 2
11. Personal-, Finanz- und Grundstücksangelegenheiten (öffentlich)

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Klaus Gerdes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht geladen wurde und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Zu TOP 2 Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung, evtl. Anträge auf Ausschluss der Öffentlichkeit gemäß § 35 Gemeindeordnung

Der Bürgermeister empfiehlt folgende Änderung / Ergänzung der Tagesordnung:

- Empfehlung des Wege-, Wasser- und Umweltausschusses vom 05.08.21: Niederschlagswasserentlastungsleitung Struvenhüttener Straße: Vergabe eines Auftrages zur Erstellung eines biologischen Gutachtens – unter TOP 5 zu behandeln.
- TOP 9.2: Antrag auf Verlegung eines Entwässerungsrohres

Für den nichtöffentlichen Teil liegen keine Beratungspunkte vor.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung anschließend genehmigt:

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder					13
davon anwesend					11
Ja-Stimmen	11	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Zu TOP 3 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Klaus Gerdes berichtet unter Wahrung der gebotenen Vertraulichkeit aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 14.06.2021.

Zu TOP 4 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.06.2021

Gegen die Sitzungsniederschrift vom 14.06.2021 werden keine Bedenken erhoben. Lediglich eine redaktionelle Verbesserung unter TOP 13 (Beschluss) ist vorzunehmen: Es muss heißen: „... die Entschlammung aller drei Becken...“
Anschließend wird die Niederschrift genehmigt:

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder					13
davon anwesend					11
Ja-Stimmen	10	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	1

Zu TOP 5 Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden sowie Bestätigung der Beschlussempfehlungen soweit nicht als gesonderter Tagesordnungspunkt behandelt

Aus den Sitzungen der Ausschüsse wird zunächst wie folgt vorgetragen:

Bau – und Planungsausschuss vom 13.07.2021: Ausschussvorsitzender Sebastian Sahling berichtet (auf das Protokoll sei verwiesen):

- Raumsituation Feuerwehr – Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe (Variante Anbau / erste Kostenschätzung ca. 1,0 – 1,2 Mio. €)
- Erweiterung Krippengebäude – Schlussrechnung
- Bebauung südöstlich der Kaltenkirchener Straße / B-Plan Nr. 20
- Innerörtliche bauliche Entwicklung: Hierzu heutiger TOP 8
- Bau – und Grundstücksangelegenheiten

Wege-, Wasser-, Umweltausschuss 05.08.2021: Ausschussmitglied Rüdiger Völkl trägt vor (das Protokoll lag noch nicht vor):

- **Kläreichtenschlammung:** Die durch den WZV auf den Weg gebrachte Ausschreibung habe unter einem Formfehler gelitten, weshalb sie ungültig und neu auf den Weg zu bringen gewesen sei. Die Frage nach evtl. neuen Regelungen, die reduzierte Grenzwerte für die Verwertung des Klärschlammes nach sich ziehen könnten, wird aufgeworfen. Auch die Frage des Ersatzes des dadurch ggfs. entstehenden Mehraufwandes durch den Verursacher wird diskutiert; dabei wird auf die rechtlichen Schwierigkeiten der Inanspruchnahme eines mit der Ausschreibung beauftragten Externen hingewiesen.

- Beauftragung Holstein Wasser: Es gebe Positives zu berichten; nach letztem Stand hätten sich zudem auch die Manganwerte verbessert.
- **Regenwasserproblematik** Struvenhüttener Straße: Ein Ansatz für eine Lösung sei eine Entlastungsleitung direkt in die Schmalfelder Au; hierzu sei jedoch ein **biologisches Gutachten** erforderlich. Der Ausschuss habe empfohlen, einen entsprechenden Auftrag zu vergeben.
- **Wanderwege / Rundwege**: Diese Thematik sollte neu aufgegriffen werden; neben dem vorhandenen Rundweg sollten neue Ideen für weitere Wege aufgegriffen werden.

Im Anschluss wird die Empfehlung des Ausschusses zur **Beauftragung eines biologischen Gutachtens** im Zusammenhang mit den Planungen für eine Entwässerungsleitung der Struvenhüttener Straße durch den Bürgermeister erneut aufgegriffen und zur Abstimmung gestellt. Die Kosten würden zwischen 5.000,-€ und 10.000,-€ liegen (eine genauere Eingrenzung sei nicht möglich):

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder					13
davon anwesend					11
Ja-Stimmen	9	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	2

Es wird darauf hingewiesen, dass in den Vertrag mit dem Gutachter auch eine Regelung zur Haftung im Falle einer zu einem Schaden führenden Empfehlung aufzunehmen sei.

Aus der Diskussion in diesem Zusammenhang noch folgende Stichworte / Anregungen: Überlegungen zum Einrichten eines weiteren Schönungsteiches seien einzubeziehen/Es dürfe keine Konfliktsituation zum neu zu schaffenden Mehrgenerationenplatz entstehen/Als Option sei eine Vergrößerung des Kanals mit einzubeziehen.

Für einen kurzen **Bericht aus dem Schulverband** wird Gemeindevertreter Peter Lorenzen das Wort erteilt. Dieser berichtet von den Einschulungen in Hartenholm und in Schmalfeld und stellt fest, dass insbesondere Hartenholm einen Mehrbedarf für einen zusätzlichen Klassenraum habe (neue Baugebiete/ein Großteil der Hasenmoorer Kinder wurden dort eingeschult). Die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Verbandes wird kurz aufgeworfen. Der Bürgermeister plädiert jedoch dafür, die aktuelle Situation (vor allem die Einschulung der meisten Hasenmoorer Kinder in Hartenholm) nicht über zu bewerten.

Anschließend trägt der Bürgermeister zu folgenden Punkten vor:

- Für die aktuell geplante **LED – Umstellung** liege mittlerweile der Zuschussbescheid über 30% der förderfähigen Kosten vor (gut 15.800,-€). Für die Zukunft werde auch an eine Umstellung der Flutlichtanlage am Sportplatz gedacht. Darüber werde in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses beraten.
- **Schmiedepplatz**: Der Stromanschluss sei nach wie vor nicht hergestellt. Die Verantwortlichkeit dafür werde zwischen dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr und der beauftragten Firma hin- und hergeschoben. Das Pflanzen einer Hecke und Kugelhorn im Anschluss der Maßnahme sei bereits beauftragt. Gemeindevertreterin Irmtraud Dömeier macht auf die Problematik der parkenden Autos in der Straße „Westerfeld“ aufmerksam.
- In der Straße „Naheland“ werde – allerdings mit Verzögerung – die **Gasleitung** vergrößert.
- **Hundekotbeutel**: der Verbrauch in der Gemeinde sei deutlich gestiegen; zuletzt habe man 40.000 Stück (Kosten ca. 750,-€) bestellen müssen. Es sei anzunehmen, dass die Beutel „über Bedarf“ entnommen werden.
- **Kanalsanierung**: Etwa 300.000,-€ stünden für Maßnahmen 2021/2022 bereit. Die in

Angriff zu nehmenden Maßnahmen seien dringlich. Das Büro W² werde das Kataster überarbeiten / Neues einpflegen. Die Gemeinde werde Leitungen bis zur Grundstücksgrenze untersuchen und in diesem Zuge den Eigentümern gleich eine Mituntersuchung ihrer Leitungen (somit vergleichsweise kostengünstiger) anbieten (Die Untersuchung habe eine Gültigkeitsdauer von 30 Jahren)

- **Schiedsmann des Amtes:** Die Amtszeit des Herrn Morsdorf (der heute anwesend ist) laufe dieses Jahr aus (5 Jahre). Herr Morsdorf sei aber bereit, dass Amt weiter auszuüben. Bestellt werde durch das Amt. Allerdings sei man nach wie vor auf der Suche nach einer Besetzung der seit geraumer Zeit vakanten Stelle der Stellvertretung. Es wird an Interessenten appelliert, sich darum zeitnah zu bewerben.
- Aktuell werden / wurden die **Mülltonnen** gechipt. Der Bürgermeister erläutert die Gründe dafür (Vermeidung sogenannter „Schwarztonnen“ – das gilt vor allem für größere Kommunen, vor allem sei es aber auch ein Baustein auf dem Weg zur Restmüllreduzierung, da das neue Entgelt / die neue Gebühr sich unter anderem an der Häufigkeit der Restmüllbehälterentleerung orientiere. Ab 2023 werde das System auf Gebühren umgestellt. Der Bürgermeister selbst sei wegen personeller Veränderungen beim Wegezweckverband zukünftig als **Vorsitzender des Hauptausschusses** und somit gleichzeitig als stellvertretender Vorstandsvorsteher dort vorgesehen (die Verbandsversammlung beschließt am 30.08.2021)
- Für einen kurzen Bericht zum **Neubau** und zum **zukünftigen Namen des Amtes** gibt der Bürgermeister das Wort an LVB Torsten Ridder. Dieser trägt komprimiert zunächst zum aktuellen Stand in Sachen Neubau der Amtsverwaltung vor. Der Bau schreite nach wie vor wie geplant voran und das Zeitfenster habe bislang eingehalten werden können, so dass noch in diesem Jahr mit einem Umzug gerechnet werden könne. Auch der ursprünglich angenommene Kostenrahmen werde bislang nicht gravierend überschritten, so dass auch diesbezüglich keine großen Überraschungen zu erwarten seien. Das alte Gebäude werde an einen privaten Investor verkauft, der nach einer bauleitplanerischen Überplanung des Geländes durch die Stadt dort Wohnbebauung schaffen möchte. Der Bescheid des Innenministeriums in Sachen Amtssitzverlegung und Namensänderung in „Amt Auenland Südholstein“ sei in Kürze zu erwarten. *(Hinweis: Der (positive) Bescheid ist am 10.08. beim Amt eingegangen)*

Zu TOP 6 Einwohnerfragezeit Teil 1

- 6.1. Frau Sch. Nimmt Bezug auf den seinerzeitigen Generalentwässerungsplan und vertritt die Auffassung, dass die darin einmal getroffenen Aussagen wegen der aktuell vermehrten Starkregenereignisse nicht mehr zutreffend seien. Sie stellt die Frage, inwieweit auch der Kreis mit in die Pflicht genommen werde. Der Bürgermeister antwortet, dass er die Aussage erhalten habe, dass der Kreis sich – sofern es Kreisstraßen betreffe – angemessen beteiligen werde. Frau Schlatz regt u.a. an, zukünftig auf größere Baugrundstücke / geringere Versiegelung seitens der Gemeinde hinzuwirken. Auch das Einhalten baurechtlicher Vorgaben durch Bauherren sei mehr zu überprüfen. Auf die Zuständigkeit der Bauaufsicht für derartige Fälle wird verwiesen. Der Bürgermeister merkt an, dass Schmalfeld grundsätzlich ein lediglich moderates Wachstum unter Beachtung derartiger Aspekte anstrebe.
- 6.2 Herr M. moniert die zunehmende Inanspruchnahme der Flächen auf der / um die Königsbrücke zum Parken - insbesondere am Wochenende. Er schildert kürzlich beobachtete Szenarien – gerade auch im Zusammenhang mit dem Ausführen von Hunden und sieht darin eine Gefahrensituation. Der Bürgermeister verweist darauf, dass bislang an dieser Stelle nichts passiert sei. Für den Fall der Planungen zu verkehrstechnischen / verkehrslenkenden Maßnahmen werde immer noch entsprechende Statistiken verlangt. Im Zusammenhang mit den Überlegungen zum Mehrgenerationenplatz wolle man sich jedoch ggfs. auch für eine 30 km/h – Regelung einsetzen.
- 6.3 Frage des Herrn M. nach den Kosten im Zusammenhang mit der Änderung des

Namens des Amtes. LVB Torsten Ridder antwortet, dass diese in der Summe nicht bezifferbar seien, aber insgesamt – gerade auch vor dem Hintergrund der fortschreitenden digitalen Abwicklung von Vorgängen – marginal ausfallen werden.

- 6.4. Herr S. fragt nach den Gründen des vorzugsweisen Besuchs der Hartenholmer Grundschule durch Hasenmoorer Kinder. Herr Lorenzen erläutert, dass es vielfältige Ursachen gebe, insbesondere aber räumliche Nähe, soziale Bindungen oder arbeitstechnische Gründe.

Auf die Frage nach Lösungen in Sachen Wasserschäden / Starkregenereignissen in der Struvenhüttner Straße verweist der Bürgermeister auf den heutigen TOP 9.2 der Sitzung.

Auf die Frage nach Kosten für einen Neubau einer Feuerwehr der Größenordnung Schmalfelds wird erwidert, dass dies nicht seriös bezifferbar sei, da es von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedliche Ansprüche, Voraussetzungen und Strukturen gebe.

Der für Schmalfeld geplante Anbau werde nach derzeitigen Schätzungen etwa einen Umfang von 1,0 bis 1,2 Mio. € haben.

Zu TOP 7 Fragezeit der Gemeindevertreter/innen

Gemeindevertreter Rolf Brix erkundigt sich danach, ob für den Bollweg ggfs. eine Erneuerung der Teerdecke geplant sei, da er dazu eine dringende Notwendigkeit sehe.

Der Bürgermeister verweist auf das aktuell laufende Flurbereinigungsverfahren, für das derzeit die Öffentlichkeitsbeteiligung laufe (bis 20.08. kann eine Stellungnahme abgegeben werden).

Im Bollweg seien Rasengittersteine vorgesehen. Für den kommenden Haushalt werde zudem voraussichtlich eine Summe für die Decke des Bollweges veranschlagt werden.

Zu TOP 8 Innerörtliche, bauliche Entwicklung der Gemeinde Schmalfeld - weiteres Vorgehen

Zu diesem Punkt gibt Bürgermeister Klaus Gerdes das Wort an Gemeindevertreter Sebastian Sahling. Dieser verweist auf die Sitzung des Bau – und Planungsausschusses (s. dortiger TOP 8). Nachdem zunächst Kontakt mit der Kreisplanung aufgenommen worden sei, um sich mit der weiteren baulichen Entwicklung in der Gemeinde auseinander zu setzen, sei man letztlich über das Amt (Frau Löwe) an das Büro CIMA aus Lübeck gelangt, welches ein Angebot für eine Wohnungs- und Wohnbauflächenbedarfsanalyse unterbreitet habe, welches in der Summe brutto knapp 6.900,-€ umfasse (s. Angebot vom 18.06.2021 / die angebotenen Bausteine sind dort aufgeführt). Eine darüber hinaus gehende Option sei das Angebot für einen Workshop zur Entwicklung von Baulandbeschlüssen, der aus Sicht des Bau – und Planungsausschusses nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch verzichtbar sei. Der Zeitraum für die Fertigstellung werde ab schriftlicher Vergabe bis zu 14 Wochen betragen.

Der Bürgermeister befürwortet die Empfehlung des Ausschusses. Auf die Frage durch Gemeindevertreter Gerd Günther nach einer entsprechenden Position im Haushalt antwortet der Bürgermeister, dass es einen Ansatz dafür gebe.

Er stellt anschließend die Empfehlung des Ausschusses zur Abstimmung:

Es wird beschlossen, den Auftrag zur Erstellung einer Wohnungs- und Wohnbauflächenbedarfsanalyse an das Büro CIMA, Lübeck, mit einem Auftragsvolumen von 6.854, 40 € gem. Angebot zu erteilen. Die angebotene Option soll nicht mit beauftragt werden.

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder				13	
davon anwesend				11	
Ja-Stimmen	10	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	1

Zu TOP 9 Anträge

Zu TOP 9.1 Antrag der AS auf Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema "Kläerteiche/Kläranlage"

Bürgermeister Klaus Gerdes gibt zur Erläuterung des allen Gemeindevertretern vorliegenden Antrages das Wort an Gemeindevertreter Andreas Severin.

Herr Severin verweist auf die hohen Kosten, die – aktuell vor allem durch die bevorstehende Entschlammung – durch die Klärteiche verursacht werden. Mit Blick in die Zukunft werde sich die Situation nicht verbessern (unter anderem auch, wenn eine Veränderung der Grenzwerte für die Verwertung des Schlammes zu erwarten sei). Je früher man sich über Alternativen zu den herkömmlichen Methoden der Entschlammung und anschließenden Verwertung Gedanken mache, desto besser sei es. Es sei daher seines Erachtens wichtig, schon bald eine sich damit befassende **Arbeitsgruppe** einzurichten. Er berichtet von einer Gemeinde in Bayern, die zwar etwas größer als Schmalfeld sei, in der aber auch bspw. eine Meierei ansässig sei. Dort gewinne man im Endeffekt Pallets aus dem Klärschlamm. Die angefallenen Kosten hätten sich dort innerhalb von 4 Jahren amortisiert. Er werde zur Informationsbeschaffung in dieser Sache in Kürze einen Link zur erwähnten Gemeinde zur Verfügung stellen. Unter anderem eine Vernetzung/ein Austausch mit anderen Gemeinden zu der Problematik wird in der sich anschließenden Diskussion angeregt.

Nach weiterer Diskussion in der Sache empfiehlt der Bürgermeister, den Antrag zunächst in den Fraktionen zu beraten und in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zur Abstimmung zu bringen.

Über diesen Vorschlag wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder				13	
davon anwesend				11	
Ja-Stimmen	11	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Zu TOP 9.2 Antrag auf Verlegung eines Entwässerungsrohres

Der Antrag auf Verlegung eines Entwässerungsrohres vom Grundstück Brook 5 unter der Straße „Brook“ hindurch liegt allen Gemeindevertretern vor. Der Bürgermeister veranschaulicht die Situation vor Ort und beschreibt die Situation an der L79 während der letzten Starkregenereignisse. In das Gebäude Brook 5 sei jetzt bereits zweimal hintereinander Wasser eingedrungen. Es sei daher dringlich Abhilfe zu schaffen. Auch im Wege-, Wasser- und Umweltausschuss am 05.08. habe man sich damit befasst und empfohlen, dem Antrag zuzustimmen. Die Anlieger selbst seien gewillt, in großem Umfang Eigenleistungen einzubringen, was die Kosten mit Sicherheit reduzieren werde. Die auf dem Grundstück selbst vorzunehmenden Maßnahmen werden vom Eigentümer getragen.

Es gehe für die Gemeinde daher lediglich um den Bereich, der sich auf öffentlichem Grund befinde, mithin der Durchlass unterhalb der Straße. Es müsse für die Auskömmlichkeit ein DN 300er – Rohr verlegt werden. Die genaue Kostengröße könne derzeit noch nicht benannt

werden. Allerdings erscheine die Maßnahme unumgänglich und dringlich.
Anschließend wird über den Antrag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:					
gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen Ausschussmitglieder				13	
davon anwesend				11	
Ja-Stimmen	11	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Zu TOP 10 Einwohnerfragezeit Teil 2

Frau Sch. erkundigt sich danach, ob für die unter TOP 9.2 beschlossene Maßnahme der Gewässerpflegeverband Schmalfeder Au rechtzeitig eingebunden worden sei, da das Verbandsgebiet betroffen sei. Der Bürgermeister antwortet, dass er über die Geschäftsstelle des Verbandes beim Amt Leezen bereits an den Verbandsvorsteher herangetreten und dieser involviert sei.

Zu TOP 11 Personal-, Finanz- und Grundstücksangelegenheiten (öffentlich)

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

gez. Klaus Gerdes
Vorsitzende/r

Protokollführer/in